

Fassi Ladekran vom Typ F 800 XP. Das Raupenfahrwerk kann der Kran auch bei schwierigem bzw. schlecht tragfähigem Gelände seinen Einsatzort erreichen.



Raupenfahrgerüst – Lkw-Ladekran auf Abwegen

Die Fahrzeugtechnik BL GmbH ist seit 2007 in Speyer ansässig. Das Unternehmen baut Mobilkrane, Saugbagger, Lade- und Montagekrane sowie Abschleppfahrzeuge auf. 2010 stellte das Unternehmen mit dem Aufbau eines Fassi-Ladekrans vom Typ 950AXP auf einen Raupenfahrwerk ein Hebemittel vor, das heute weltweit gefragt ist.

Ob Einsätze in Skandinavien oder in Afrika: die Vorteile des raupenmobilen Kranes sind so bestechend, dass selbst eine lange Anreise des Gerätes für die Auftraggeber kein Problem darstellt.

Dank Raupenfahrwerk kann der Kran auch bei schwierigem bzw. schlecht tragfähigem Gelände seinen Einsatzort erreichen. Es kann je nach Konzept eine Steigfähigkeit von bis zu 100 % (45°)

erreicht werden. Zusammengelegt ist die Einheit äußerst kompakt. So können in beengten Industrieanlagen die Einsatzorte besser erreicht werden. Lkw-Ladekrane haben gegenüber klas-

sischem Autokranen den Vorteil, dass sie unter Last telekopieren beziehungsweise sich mit Last am Haken „krumm“ machen können und so Hindernisse besser bewältigen. Durch die stabile 4fach-Ab-

Kraneinsatz in der Petrochemie vor der Küste Afrikas.





stützung kann die maximal mögliche Tragfähigkeit des F 950AXP voll ausgeschöpft werden. Die maximale Hakenhöhe des Kranes ist in der Ausführung 950AXP.28 etwa 23 m. Bei entsprechender Lastreduzierung kann der Kran auch mit angeschlagener Last am Haken verfahren.

Zum Aufbau auf das Raupenfahrwerk kann jeder Lade- und Montagekran verwendet werden, besonders geeignet sind Krane mit einem Drehkranz. Das Fahrgerüst wird je nach Hubmomentklasse und Kranspezifikation modifiziert und angepasst. Der größtmögliche Ladekran, welcher aktuell aus dem Fassi-Programm verbaut werden kann, ist der F1500 AXP.

Die Raupenfahrwerke werden nach Krangröße ausgeführt und modifiziert. Bei einem Ladekran, wo das Hubmoment etwa 120 mt beträgt, werden Raupenfahrwerke der Baugröße D6 mit einer Drei-Steg-Platte verwendet. Der Achsabstand beträgt 3.680 mm und die Spurbreite 200 mm. Dadurch kann erreicht werden, dass der Raupenkran je nach Ausführung eine Gesamtbreite von nur rund 2.600 mm erreicht. Angetrieben

werden die Raupenfahrwerke über ein Fahrgetriebe mit Verstellmotoren, das hydraulisch zwischen zwei Verfahrensgeschwindigkeiten umgeschaltet werden kann. Die Tragfähigkeit der Fahrschiffe wird auf die Bedürfnisse des Anwenders angepasst bzw. abgestimmt.

Der Rahmen des Raupenkrans besteht aus einer Kastenkonstruktion und wird aus Feinkornbaustahl hergestellt. Je nach Krangröße können die Abstützungen hydraulisch nach vorn und hinten ausgeschoben werden, um eine bessere Standsicherheit zu erreichen. Die Kranabstützung wird entsprechend der Krangröße konfiguriert und eingesetzt. Bei einem Kran mit 120 mt ergeben sich zum Beispiel zwei Abstützbasen mit den Abmaßen 8,70 m x 8,70 m und 6,60 m x 6,60 m, welche durch Fahrprogramme abgesichert sind. Bei anderen Krangrößen ändert sich natürlich die Abstützbasis entsprechend der Spezifikation und Ausführung.

Das Raupenfahrwerk wird hydrostatisch angetrieben. Eine Funkfernsteuerung bietet den Zugriff auf die Fahrfunktionen und die Kransteuerung. **KM ■**



▲ Durch Funksteuerung kann der Bediener immer dort stehen, wo beste Sicht auf Geschehen besteht.